

Thema: Neue Strategie trägt erste Früchte – Commerzbank weiter im Aufwärtstrend

Beitrag: 1:54 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Mit rund 1.200 Filialen verfügt die Commerzbank über eines der dichtesten Filialnetze in Deutschland. Die Finanzkrise vor rund fünf Jahren ging allerdings weder an ihr noch an vielen anderen Banken spurlos vorbei. Daraufhin wurde eine neue Richtung eingeschlagen – und das trägt jetzt erste Früchte, wie die heute (am 7. Mai) veröffentlichten Geschäftszahlen für das abgelaufene Quartal zeigen. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: In den ersten drei Monaten dieses Jahres hat die Commerzbank in ihrem Kerngeschäft ein Ergebnis von 496 Millionen Euro erzielt. Wie das geschafft wurde, erklärt Finanzvorstand Stephan Engels.

O-Ton 1 (Stephan Engels, 0:31 Min.): „Wir haben in der Kernbank mit 496 Millionen operativem Ergebnis ein sehr ordentliches Quartal gehabt. Wir haben unsere Volumina bei Kunden, Krediten und betreutem Vermögen ausbauen können. Wir haben darüber hinaus die Investitionen im Rahmen der strategischen Agenda fortgesetzt und trotzdem unsere Kosten im Quartal bei 1,7 Milliarden stabil halten können. In unserem Abbausegment NCA haben wir gegenüber dem Vorjahr um 29 Prozent auf 102 Milliarden den Abbau fortgesetzt. Sie sehen also: Wir sind auf einem guten, richtigen Weg.“

Sprecher: Zum guten Ergebnis trug dieses Mal auch die positive Entwicklung im Geschäft mit den Privatkunden bei.

O-Ton 2 (Stephan Engels, 0:25 Min.): „Im Segment Privatkunden haben wir im ersten Quartal mit 112 Millionen ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. Damit liegen wir 62 Prozent über dem Vorjahr. Die Kostenmaßnahmen greifen und die Neuprodukte auch, das kann man klar sehen. Wir haben insgesamt 43.000 Nettoneukunden gewonnen und wir haben das Baufinanzierungsvolumen um 30 Prozent gesteigert. Also Sie sehen: Hier können wir klar die ersten Früchte unserer neuen Strategie ernten.“

Sprecher: Und weil inzwischen wieder alle Geschäftsbereiche der Commerzbank auf Wachstumskurs sind, blickt Stephan Engels auch zuversichtlich in die Zukunft.

O-Ton 3 (Stephan Engels, 0:32 Min.): „Wir wollen trotz des sehr verhaltenen Marktumfelds unseren Wachstumskurs in der Kernbank fortsetzen. Wir werden weiter unseren wertschonenden Abbau im Bereich NCA vorantreiben. Wir gehen davon aus, dass wir eine Risikovorsorge in 2014 haben, die unter dem Vorjahr liegen wird, und wir wollen unsere Kosten durch aktive Maßnahmen auf maximal 7 Milliarden begrenzen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass wir unser gesetztes Ziel von 10 Prozent hartem Eigenkapital nach Basel 3 in 2016 erreichen können.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Informationen zum Konzernergebnis des ersten Quartals 2014 finden Sie im Internet unter www.commerzbank.de.

Thema: Neue Strategie trägt erste Früchte – Commerzbank weiter im Aufwärtstrend

Interview: 3:16 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Mit rund 1.200 Filialen verfügt die Commerzbank über eines der dichtesten Filialnetze in Deutschland. Die Finanzkrise vor rund fünf Jahren ging allerdings weder an ihr noch an vielen anderen Banken spurlos vorbei. Daraufhin wurde eine neue Richtung eingeschlagen – und das trägt jetzt erste Früchte, wie die heute (am 7. Mai) veröffentlichten Geschäftszahlen für das abgelaufene Quartal zeigen. Mehr dazu verrät Ihnen den Commerzbank Finanzvorstand Stephan Engels, hallo.

1. Herr Engels, wie ist das erste Quartal 2014 bei der Commerzbank verlaufen?

O-Ton 1 (Stephan Engels, 0:31 Min.): „Wir haben in der Kernbank mit 496 Millionen operativem Ergebnis ein sehr ordentliches Quartal gehabt. Wir haben unsere Volumina bei Kunden, Krediten und betreutem Vermögen ausbauen können. Wir haben darüber hinaus die Investitionen im Rahmen der strategischen Agenda fortgesetzt und trotzdem unsere Kosten im Quartal bei 1,7 Milliarden stabil halten können. In unserem Abbausegment NCA haben wir gegenüber dem Vorjahr um 29 Prozent auf 102 Milliarden den Abbau fortgesetzt. Sie sehen also: Wir sind auf einem guten, richtigen Weg.“

2. Wie bewerten Sie das Ergebnis in den Segmenten Privatkunden und Central & Eastern Europe?

O-Ton 2 (Stephan Engels, 0:54 Min.): „Im Segment Privatkunden haben wir im ersten Quartal mit 112 Millionen ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. Damit liegen wir 62 Prozent über dem Vorjahr. Die Kostenmaßnahmen greifen und die Neuprodukte auch, das kann man klar sehen. Wir haben insgesamt 43.000 Nettoneukunden gewonnen und wir haben das Baufinanzierungsvolumen um 30 Prozent gesteigert. Also Sie sehen: Hier können wir klar die ersten Früchte unserer neuen Strategie ernten. Im Bereich Central & Eastern Europe haben wir mit 98 Millionen auch ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. Auch hier zeigt sich, dass die mBank-Strategie, also das Zusammenlegen all unserer operativen Einheiten, klar Früchte auch bei Synergien und Kosten trägt. Insgesamt auch hier ein sehr erfreuliches Wachstum. Dazu kommt, dass wir im ersten Quartal eine Kooperation mit der Orange Polska abgeschlossen haben. Das wird uns den Zugang zu 15 Millionen Mobilkunden bringen.“

3. Wie lief es in den Segmenten Mittelstandsbank und Corporates & Markets?

O-Ton 3 (Stephan Engels, 0:48 Min.): „In der Mittelstandsbank hatten wir insgesamt ein sehr zurückhaltendes Kundenumfeld mit nur sehr verhaltener Aktivität. Trotzdem haben wir mit 337 Millionen das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr und auch gegenüber dem Vorquartal steigern können. Wir haben unser Kreditvolumen um insgesamt 4,5 Milliarden ausgebaut, davon allein 2,6 Milliarden für den deutschen Mittelstand, also in Summe ein sehr ordentliches Ergebnis. Im Bereich Corporates & Markets konnten wir uns natürlich nicht vom Marktumfeld abkoppeln. Insbesondere das Geschäft mit festverzinslichen Anleihen hat unter der Marktsituation etwas gelitten. Wir haben das fast ausgleichen können durch eine sehr erfreuliche Entwicklung im Aktienhandel, so dass wir mit 215 Millionen Euro ein sehr ordentliches operatives Ergebnis erzielt haben.“

4. Wie hat sich das Abbausegment NCA entwickelt?

O-Ton 4 (Stephan Engels, 0:21 Min.): „Das Abbausegment NCA ist ein gutes Stück weiter

vorangekommen beim wertschonenden Abbau. Wir haben hier um insgesamt 41 Milliarden auf 102 Milliarden Euro abgebaut. Wir haben darüber hinaus unsere Aktivitäten in den USA fast komplett verkauft und uns aus diesem Markt jetzt völlig zurückgezogen. Sie sehen also: Wir kommen hier gut voran.“

5. Wie geht es weiter – was sind Ihre Ziele für das Gesamtjahr 2014?

O-Ton 5 (Stephan Engels, 0:32 Min.): „Wir wollen trotz des sehr verhaltenen Marktumfeldes unseren Wachstumskurs in der Kernbank fortsetzen. Wir werden weiter unseren wertschonenden Abbau im Bereich NCA vorantreiben. Wir gehen davon aus, dass wir eine Risikovorsorge in 2014 haben, die unter dem Vorjahr liegen wird, und wir wollen unsere Kosten durch aktive Maßnahmen auf maximal 7 Milliarden begrenzen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass wir unser gesetztes Ziel von 10 Prozent hartem Eigenkapital nach Basel 3 in 2016 erreichen können.“

Abmoderationsvorschlag: Vielen Dank, Herr Engels. Weitere Informationen zum Konzernergebnis des ersten Quartals 2014 finden Sie im Internet unter www.commerzbank.de.